

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0073/2015/BV

Datum:

12.03.2015

Federführung:

Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Betreff:

Hangbuslinie 38

- Erweiterung zur Thingstätte an Sonntagen von Mai
bis Oktober - Evaluierung des Saisonbetriebes im
ersten Jahr 2014

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	23.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.04.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	07.05.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Drucksache:

0073/2015/BV

00249630.doc

...

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim und die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses empfehlen nach Evaluierung der Ergebnisse der Fahrgasterhebung an Sonntagen das Projekt fortzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Betrieb der Linie 38 an Sonntagen vom 1.05.-31.10. jährlich	13.800 Euro
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget des Amtes 81.	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.02.2014 (Drucksache 0467/2013/BV) wurde dem Antrag aus dem Bezirksbeirat Handschuhsheim entsprochen und die von den Antragstellern gewünschte Busbedienung zur Thingstätte im Jahr 2014 – vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel – probeweise realisiert. Erst nach Evaluierung des Probebetriebs können die gemeinderätlichen Gremien über die Fortführung der Bedienung bis zur Thingstätte an Sonntagen entscheiden. Nach Evaluierung der Maßnahme schlagen rnv und Stadtverwaltung vor, aufgrund des hohen Besetzungsgrades in den Morgenstunden eine zusätzliche Fahrt an den Vormittagen um 10:17 Uhr ab Hans-Thoma-Platz einzurichten, sodass der zu bereitstellende Betrag bei rund 13.800 Euro pro Saison liegen wird. Der Zeitplan der Beratung entsteht aufgrund der in 2015 vorgegebenen Beratungsfolge der Gremiensitzungen.

Begründung:

1. Evaluierung des Probetriebes vom 01.05.2014 bis 31.10.2014

Der saisonale Betrieb war generell erfolgreich. Aufgrund der guten Nachfrage wird die Fortführung in 2015 und in den Folgejahren von der rnv empfohlen. Der Betrieb wurde in 2014 an Sonn- und Feiertagen im vorgenannten Zeitraum durchgeführt.

Zu den Auswertungen der Fahrgastzählungen in Richtung Heiligenberg:

Betrachtet man die Maximalwerte im Erhebungszeitraum, so liegt die durchschnittliche Besetzung bereits ab Hans-Thoma-Platz mit bis zu 26 Fahrgästen pro Fahrt recht hoch. Dabei fahren fast alle Fahrgäste bis zum Heiligenberg. Fahrgastzählungen der Busfahrer und Auswertungen der Fahrgastzählgeräte können das bestätigen. Es entsteht ein Peak (26 Fahrgäste) bei der letzten Fahrt bergaufwärts, da offensichtlich diese Fahrgäste die letzte Fahrt zur Thingstätte nutzen, um anschließend zu Fuß ins Tal zurück zu gehen. Die maximale Platzkapazität (Sitz- und Stehplätze) des eingesetzten Kleinbusses beträgt rund 30 Fahrgäste. Die Mittelwerte im Erhebungszeitraum liegen für denselben Abschnitt bei 10 bis 20 Fahrgästen wobei die stärksten Besetzungen im Durchschnitt in Richtung Heiligenberg zwischen 11 und 15 Uhr liegen.

Zu den Auswertungen der Fahrgastzählungen in Richtung Hans-Thoma-Platz:

Am stärksten wurde bei der Betrachtung der Maximalwerte die Fahrt um 15 Uhr 31 talwärts genutzt (29 Fahrgäste) die durchschnittliche Besetzung liegt hier ab 13 Uhr bei 5 – 10 Fahrgästen je Fahrt, so dass auch der Bus talwärts genutzt wurde.

Insgesamt wurden Fahrten an rund 30 Tagen durchgeführt. Im Durchschnitt wurden davon an rund 13-17 Tagen Messfahrten durchgeführt (siehe auch Grafiken in der Anlage 1).

Bisher wurde für die stündliche Bedienung von Mai bis Oktober ab 11 Uhr bis circa 18 Uhr ein Budget in Höhe von 12.000 Euro benötigt. Durch die Zusatzfahrt ab 10 Uhr 17 ab Hans-Thoma-Platz erhöht sich der benötigte Betrag um circa 1.800 Euro auf rund 13.800 Euro.

Den Zusatzkosten steht eine Nachfrage von rund 50-200 Fahrgästen je Fahrt gegenüber, die jährliche Fahrgeldeinnahmen von geschätzt rund 2.000-3.000 Euro pro Jahr für den gesamten URN-Einnahmepool bedeuten, die im Rahmen der anstehenden Zählungen für den Gesamtverkehr in Heidelberg zu bestätigen sind.

2. Anfragen und Anregungen aus den gemeinderätlichen Gremien

- Die Verwaltung wurde beauftragt mit dem Inhaber/Pächter der Waldschenke und/oder anderen Sponsoren über zusätzliche Finanzierungsmittel zu sprechen.

Andere Sponsoren als der Inhaber/Pächter der Waldschenke sind im näheren Umfeld der Linienenerweiterung der Buslinie 38 nicht vorhanden. In 2014 hatte rnv einen Informationsflyer für die Linie 38 aufgelegt. Für 2015 hat der Inhaber/Pächter der Waldschenke seine finanzielle Beteiligung an einem Flyer in Aussicht gestellt.

3. Weiteres Vorgehen

Nach erfolgreichem Probetrieb in 2014 und der Auswertung der Evaluierungsergebnisse schlagen Verwaltung und rnv vor, die Maßnahme in 2015, 2016 und Folgende bis auf weiteres fortzuführen.

Die eingesetzten Fahrzeuge ermöglichen einen barrierefreien Zugang.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/ + / - Ziel/e:

n: berührt

(Codierung :

g)

MO 2 + Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr

Begründung:

Durch die Maßnahme an Sonntagen könnte eine Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr erfolgen.

Ziel/e:

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

An Tagen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen entstehen Nutzungskonflikte an der letzten Wendemöglichkeit auf dem Parkplatz der Waldschänke. Parkende Autos behindern zeitweise den Kleinbus.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Auswertungen Linie 38 an Sonntagen in den Sommermonaten 2014